

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

Deutschland

Heidelberger Versammlung

5. März 1848

AUFSATZSAMMLUNG

- 26-3** ***Die Heidelberger Versammlung vom 5. März 1848*** : Wiege des Parlamentarismus in Deutschland / hrsg. von Stephan Harbarth ... - Tübingen : Mohr Siebeck, 2026. - VI, 198 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-200565-6 : EUR 29.00
[##0338]

Das vorliegende Buch¹ geht auf ein im Jahre 2024 im Rathaus der Stadt Heidelberg veranstaltetes Symposium zur Heidelberger Versammlung vom 5. März 1848 zurück, die Stephan Harbarth in seiner Begrüßungsansprache als einen „Markstein in der Geschichte des deutschen Parlamentarismus“ bezeichnet. 2024 wurde zudem zweier Verfassungsjubiläen gedacht: dem 75. Jahrestag des Grundgesetzes und dem 175. Geburtstag der Paulskirchenverfassung. Die Ideen und Motive der Revolution von 1848/49 begründeten die Tradition, in der die Bundesrepublik Deutschland sich heute sieht, befindet Harbarth. Im Anschluß an diese Standortbestimmung führt der Präsident des Bundesverfassungsgerichts die Forschungsfragen auf, mit denen sich das Symposium auseinandersetzte. Zu deren Beantwortung tragen die nachfolgenden fünf Essays bei; diesen schließen sich im zweiten Teil des Buches *Quellen und Biographien* an.

Im ersten Beitrag verortet Jörn Leonhard die Heidelberger Versammlung, zu der sich 51 liberale und demokratische Abgeordnete verschiedener deutscher Länder im Hotel Badischer Hof einfanden, in der politischen Kultur des deutschen Vormärz und attestiert ihr „ein großes politisches Selbstbewusstsein“: Sie könne als Gegenargument gegen den häufig erhobenen Vorwurf der Angst und Feigheit der bürgerlichen Opposition in der Revolution von 1848/49 angesehen werden. Der Grunddissens zwischen Demokraten und Liberalen bei der Heidelberger Versammlung, im Vorparlament und in der Frankfurter Nationalversammlung ist das Thema von Christian Hillgruber. Mit der kommunalen Gemeinde, der Universität und der Presse in Heidelberg zur Zeit der Heidelberger Versammlung befassen sich Frank Engehausen und Frieder Hepp in ihrem reich und anschaulich illustrierten

¹ Inhaltsverzeichnis:

https://cdn.mohrsiebeck.com/de_3ebc38e23d4c8084713fb131b61b8a.pdf [2026-09-07]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1403807426>

Beitrag. Das nationale und internationale Umfeld der Heidelberger Versammlung erkundet Manfred G. Schmidt; er vergleicht die Vorgänge im Deutschen Bund mit denen in anderen Staaten und wendet sich auf dieser Basis gegen die Diagnose vom Scheitern der Revolution von 1848/49: Ihre längerfristigen Wirkungen sprächen für eine Mischung aus Mißerfolgen und Erfolgen. Im letzten Essay zeichnet Paul Kirchhof den demokratischen Weg zu einer deutschen Volksvertretung nach und spricht sich mit Blick auf die Gegenwart dafür aus, „unseren demokratischen Rechtsstaat in einer mit 1848 vergleichbarer Gefährdungs- und Aufbruchslage“ weiterzudenken.

Der zweite Teil des Buches wird eröffnet mit einem Abdruck der Erklärung der Heidelberger Versammlung aus der **Deutschen Zeitung** Nr. 67 vom 7.3.1848. Peter Zorn widmet sich Friedrich Daniel Bassermann, seinem politischen Wirken und seinem Einfluß auf sowie seinem Bericht über die Heidelberger Versammlung, den der Autor in den Anmerkungen mit seinen Kommentaren versieht. Einen weiteren Bericht über das Geschehen aus der Feder des Schweizer Literaten und Republikaners Georg Lommel präsentiert Frank Moraw.² Abschließend stellt Frank Engehausen die Teilnehmer der Heidelberger Versammlung in alphabetischer Reihenfolge in Form von Kurzbiographien vor, in der Regel begleitet von einem Porträt.

Das von prominenten Juristen und bekannten Historikern herausgegebene und verfaßte Buch vermittelt einen nachvollziehbaren Eindruck von der Bedeutung der Heidelberger Versammlung für die Entwicklung von Demokratie und Volksvertretung in Deutschland. Mit diesem Anspruch wendet es sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an ein politisch und historisch interessiertes Publikum.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13878>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13878>

² Bei den Beiträgen von Zorn und Moraw (†) handelt es sich um Wiederabdrucke von 1998.